

# II DER GÖTZNER

**AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE GÖTZENS**

AUSGABE 64 609103 VERLAGSPOSTAMT 6091 GÖTZENS ZUGESTELLT DURCH POST.AT JULI 2014



Foto: Kaserer

Sonnwendfeuer 2014

**WICHTIGE INFORMATION ZUR GEMEINDEVORSCHREIBUNG!**

Ab September 2014 sind bei den Banken nur mehr Überweisungen mittels IBAN und BIC zulässig. Zahlung mit falschen oder unvollständigen Bankdaten werden nicht durchgeführt bzw. automatisch rückgeleitet. **Wir bitten Sie daher alle zukünftigen Gemeindevorschreibungen mit den vorgedruckten Zahlscheinen zu begleichen.**

Falls Sie Ihre Überweisung mittels OnlineBanking durchführen, bitten wir Sie zu kontrollieren ob die Bankverbindung Ihrer Vorlage mit der Bankverbindung am Zahlschein übereinstimmt.

**Gemeinde Götzens**  
**Raiffeisenbank Westliches Mittelgebirge**  
**IBAN: AT10 3620 9000 0022 0194**  
**BIC: RZTIAT22209**

Steuerzahler die einen Abbuchungsauftrag für die Gemeindevorschreibung haben sind davon nicht betroffen. Vielen Dank.

**Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen!**

Jedes Unternehmen und jede Institution versucht seinen Verwaltungsaufwand zu minimieren. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Ein großer Schritt in diese Richtung wäre deshalb ein **Abbuchungsauftrag** für die anfallenden Gemeindegebühren und Steuern (Wasser-, Kanal-, Müllgebühr, Grundsteuer,...).

Den Antrag für die Ermächtigung zum Einzug der Gemeindeabgaben finden Sie unten, bitte ergänzen Sie diesen mit Ihrer Bankverbindung und Ihren persönlichen Angaben und retournieren Sie uns Ihren Abbuchungsauftrag mit der Post, an die angeführte Faxnummer, per Mail oder natürlich können Sie uns die Ermächtigung auch persönlich vorbeibringen.

**Unterstützen Sie uns dabei!** Ihr BGM Hans Payr

**Gemeinde Götzens • Burgstr. 3 • 6091 Götzens**  
**Tel. 05234 - 32202 • Fax: 05234 - 32202-29**  
**gemeinde@goetzens.tirol.gv.at**  
**oder kassa@goetzens.tirol.gv.at**



**Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Damit ist auch meine/unsere kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann, wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich/Wir habe(n) das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner/unserer Bank zu veranlassen.

Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen	
IBAN-Nr. des Zahlungspflichtigen	
bei (genaue Bezeichnung der Kreditunternehmung)	BIC:
Verwendungszweck <b>Gemeindeabgaben - *) EDV Nr.</b>	

Die aktuelle Vorschreibung ebenfalls abbuchen  
 (Bitte ankreuzen)

Ja, bitte abbuchen!

Nein, ich werde den Vorschreibebetrag dieses Mal noch selbst überweisen.

An (Zahlungsempfänger)

**Gemeinde Götzens**  
**Burgstraße 3**  
**6091 Götzens**

Ort, Datum	Unterschrift/en des/der verfügbaren Kontoinhaber
------------	--------------------------------------------------

\*) Ihre EDV-Nr. finden Sie im rechten oberen Bereich auf Ihrem Abgabenbescheid!

**Impressum:**

Eigentümer, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:  
 Gemeinde Götzens, Burgstraße 3  
 Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Götzens

**Satz und Repro:**

© werbegrafik Nicole · Nicole Menges  
 Tel.: +43(0) 664 / 445 36 04 · mail: info@werbegrafik-nicole.at  
 Druck: Raggi Druck GmbH, Innsbruck

## Liebe Götznerinnen und Götzner!

### Der Brückenschlag ist eine Frage des Überlebens.

Nach mehr als vier Jahren reger Überzeugungs-, Planungs- und Konzeptionsarbeit besteht nun nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsstudie Hoffnung auf eine rasche Ermöglichung des Brückenschlag von Mutters über die Lizum ins Stubai.

Ski-Innsbruck-Stubai! So bringt eine jüngst veröffentlichte Studie zur Lage der Wintersportgebiete und Seilbahnen im Tiroler Zentralraum auf den Punkt, wie eine sinnvolle Zukunft der Lifte, Seilbahnen und Pisten von Axams bis Neustift zu gestalten wäre.

Kernstück und pulsierendes Herz ist dabei der bislang als Brückenschlag bekannte Zusammenschluss der Regionen Mutters, Axamer Lizum und Schlick 2000 bis nach Neustift inklusive einer Verbindungsbahn über die Kalkkögel ohne Erschließung des Ruhegebietes oder weiteren Eingriff in das jetzige Ruhegebiet Kalkkögel. „Mit der spektakulären 3-S-Bahn vom Hoagl auf das Stubai Kreuzjoch, schaffen wir ein Bergerlebnis der Sonderklasse und dies ohne in das ökologische Gefüge der Kalkkögel einzugreifen, da am östlichen Rand der Kalkkögel lediglich zwei Seilbahnstützen mit 120 Quadratmetern Grundfläche notwendig sind. Wir machen die Berge für alle erlebbar - bislang sind die Kalkkögel einer sehr kleinen Gruppe vorbehalten. Das wollen wir ändern“, stellt Tourismusverband-Obmann Karl Gostner fest.

### Kein Baum wird gefällt, keine neue Piste gebaut, keine Lawenverbauung notwendig

Ohne neue Pisten in die Bergwelt sprengen zu müssen, ohne aufwändige Baustraßen errichten zu müssen und ohne einen einzigen Baum zu fällen - schafft Ski Innsbruck Stubai ein konkurrenzfähiges Skigebiet, das mit 84 (echten) Pistenkilometern im Konzert der Großen mitspielt. Man sieht bei Vergleichen der Besucher-Frequenzen, dass an den Wochentagen nur wenige Gäste



die Mutterer Alm und die Axamer Lizum nutzen, während das Stubai über ein großes Gästepotenzial verfügt und die Schlick regelmäßig gut ausgelastet ist“, analysiert Seilbahn- und Tourismusexperte Dr. Roland Zegg (grischconsulta) die aktuelle Auslastungs-Problematik. „Hingegen werden sowohl die Mutterer Alm, als auch die Axamer Lizum an Wochenenden mit schönem Wetter von Einheimischen und Tagesgästen förmlich gestürmt. „Zwei Tage pro Woche sind aber viel zu wenig, um die Anlagen rentabel betreiben und refinanzieren oder gar erneuern zu können.

Mit der Realisierung von Ski Innsbruck Stubai schaffen wir kommunizierende Gefäße. Die Hotelgäste des Stubai können während der Woche die Pisten in der Lizum und in Mutters bevölkern und an den Wochenenden - während des Gästewechsels - steht den Einheimischen ein spannendes Wintersportgebiet von der Mutterer Alm bis in die Schlick zur Verfügung“, erläutert der renommierte Berater, der in den letzten Monaten mit seinem Team eine intensive und tiefgehende Analyse des Skigroßraums Innsbruck und Stubai vorgenommen hat. Ohne die Zusammenschlüsse droht der Region ein düsteres Szenario!

Durch die Schaffung eines modernen Verbundes ist weiters von einer Belebung des Touristischen Angebotes auch im Westlichen Mittelgebirge auszugehen!

„Wir haben mittlerweile alle Varianten und alle relevanten Aspekte einer neuerlichen Prüfung unterzogen und dazu auch angesehene Fachleute hinzu gezogen. Wovon wir vorher schon überzeugt waren, wurde nun mehr als bestätigt. Der Brückenschlag von Neustift in die Schlick und weiter nach Axams und Mutters ist die sinnvollste, nachhaltigste und umweltverträglichste Lösung“, führt dazu der Obmann des Planungsverbandes Westliches Mittelgebirge Rudolf Nagl aus. Die mit der Vorbereitung des Brückenschlag befasste ARGE Brückenschlag - ein Schulterschluss von 11 betroffenen Gemeinden, zwei Tourismusverbänden und der drei involvierten Seilbahnen - bleibt daher dem Grundsatz treu, das Machbare umzusetzen und das Notwendige im Auge zu behalten und zu verfolgen.

So laufen die Vorbereitungen für die längst überfällige Anbindung Neustifts an die Schlick auf Hochtouren und auch die Verbindung Mutters-Axamer Lizum ist auf gutem, wenn auch bisweilen steinigem Wege. Damit sollen die Widerlager für den zukunftsweisenden und notwendigen Brückenschlag geschaffen werden.

Hans Payr

#### SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS:

Ich bin täglich von 11.00 bis 12.30 Uhr sowie am Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr für Sie zu sprechen. In dringenden Fällen bin ich auch außerhalb dieser Zeit nach telefonischer Vereinbarung erreichbar.

## Viel Spaß im Garten, im Wald und bei Ausflügen im Kindergarten und in der Kinderkrippe Götzens

Frische Luft und viel Bewegung sind wichtig - nicht nur für Erwachsene, sondern auch und gerade für Kinder. Sobald es das Wetter zulässt, verbringen wir mit allen Gruppen viel Zeit im Freien, ob im Rahmen des ganzjährigen Waldprojektes der Sonnenscheingruppe, bei Ausflügen in der näheren Umgebung oder in unserem herrlichen Garten.

Die Verkehrssicherheit aller Kinder liegt uns sehr am Herzen. Die Aktion „Leuchtkäfer“ des ÖAMTC, die Aktion „Känguruh“ des Kuratoriums für Verkehrssicherheit und ein Sicherheitstraining mit Herrn Gruppeninspektor Moser von der Polizeiinspektion Axams soll gerade den baldigen Schulkindern verdeutlichen, wie wichtig richtiges Verhalten im Straßenverkehr ist.



Waldprojekt der Sonnenscheingruppe.



So geht man richtig über die Straße!



Badespaß im Garten.



Hier wird gearbeitet!



Ausflug zu den Pferden.

Es sind viele weitere Veranstaltungen und Ausflüge geplant. Für weitere Informationen zum Kindergarten und der Kinderkrippe besuchen Sie unsere Homepage: [www.kg-krippe-goetzens.at](http://www.kg-krippe-goetzens.at)!

Der Kindergarten und die Kinderkrippe Götzens bedanken sich herzlich bei all unseren Sponsoren, ehrenamtlichen HelferInnen, Vereinen und Eltern für die großzügige Unterstützung während des gesamten Kindergartenjahres. **Wir wünschen eine schöne, erholsame Sommerzeit!**

Beate Hell-Saleh (Kindergartenleitung Götzens)

## Schulschluss an der Volksschule Götzens

Schon wieder wurde letzte Woche an der Volksschule Götzens ein Schuljahr abgeschlossen. Die Zeit ist besonders in den letzten Wochen mit den Feiertagen sehr schnell vergangen!

Die 150 Schülerinnen und Schüler haben im vergangenen Jahr sehr viel gelernt, aber auch der Spaß, der Sport und die Kultur (Tiroler Kulturservice) kamen nicht zu kurz. Die Ski- und Schwimmwoche z.B. bereitete den Kindern viel Freude.

Letztes Schuljahr stand ganz im Zeichen des LESENS. Die Schulbibliothek wurde mit Unterstützung der Gemeinde und der Sponsoren ausgebaut und verschiedene Leseprojekte konnten die Lesekompetenz unserer Schüler steigern.

Das „Schulzusammenleben“ funktioniert bei uns in Götzens sehr gut: das Miteinander von Eltern-Kindern-Schule ist uns wichtig und dabei sind wir immer auf die Eltern angewiesen.

Gerne möchte ich Ihnen das Ergebnis der anonymen Umfrage vor 3 Wochen zur Kenntnis bringen: auf 130 abgegebenen Fragebögen beantworteten die Eltern 2 Fragen, gaben uns hilfreiche Vorschläge zu Änderungen und notierten auch, was Ihnen besonders gut gefällt.

Die Frage: „Wie gerne geht Ihr Kind in die Schule“ wurde 104 x mit „sehr gern“, 23 x mit „mittel“ und 3x mit „ungern“ beantwortet. Die zweite Frage nach dem Wohlbefinden in der Klasse wurde 110x mit „sehr wohl“, 19x mit „wohl“ und 1x mit „unwohl“ beantwortet.

Vielen Dank für die äußerst netten Kommentare über unsere Lehrerinnen und unser Schulleben. Der fast

100-fach geäußerte Wunsch nach einem grünen Schulhof im Süden der Schule liegt auch mir und unserem Bürgermeister Hans Payr sehr, sehr am Herzen.

Trotz der Zusage der Gemeinde einen ortsüblichen Pachtzins für einen Teil des südlichen Feldes zu bezahlen, ist es mir leider noch nicht gelungen die Grundeigentümer zu überzeugen, dass dieser gewünschte Schulhof sowohl den Götzner Schulkindern, als auch den Hortkindern das Leben sehr viel angenehmer machen würde.

Daher nütze ich nun diese Gelegenheit und bitte noch einmal ganz herzlich die Besitzer mit mir über die Möglichkeit der Verpachtung eines Teiles des Feldes zu sprechen. Sehr viele Kinder in Götzens würden Ihnen dafür dankbar sein!

Gerne möchte ich Sie auf unsere homepage [www.vs-goetzens.tsn.at](http://www.vs-goetzens.tsn.at) aufmerksam machen: dort finden Sie Bilder und Informationen vom vergangenen Schuljahr. Auch alle wichtigen Termine für das SJ 2014/15 sind dort bereits aufgelistet.

Noch einmal bedanke ich mich bei allen Schülerinnen, bei den Eltern und bei den Lehrerinnen für die gute Zusammenarbeit.

Den Schülerinnen und Schülern der 4.Klassen wünsche ich alles Gute für die weitere „Schullaufbahn“ und hoffe, dass sie das an der Volksschule Götzens Erlernte gut nutzen können.

Nun wünsche ich allen schöne Ferien und freue mich schon auf den Schulbeginn 2014/15 am Montag, den 1. September um 8.00.

Liebe Grüße  
VD Klaus Sterzinger



**Miele**  
**CENTER HÖPPERGER**  
6063 Rum / Innsbruck • Steinbockallee 14

- Küchenstudio
- Hausgeräte
- Kundendienst

[www.mielecenter-hoepferger.at](http://www.mielecenter-hoepferger.at)  
+43 (0)512 / 263601  
[hoepferger.innsbruck@mielecenter.at](mailto:hoepferger.innsbruck@mielecenter.at)

Find us on Facebook

Thomas u. Sandra Höpferger

SCHULTASCHEN & SACHENSAMMLUNG



## Alte Schultasche für einen guten Zweck!

Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird?

Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Mistkübel ist sie eigentlich viel zu schade! Die Kinder in Rumänien freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.



Engagierte Asylwerber des Flüchtlingsheim Kufstein bei der Reinigung und Befüllung der gesammelten Schultaschen.

Auch dieses Jahr werden wieder aussortierte aber gut erhaltene Schultaschen und Schulsachen für bedürftige Familien in Rumänien gesammelt. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Kufstein werden die Schultaschen reinigen, sortieren und mit einer Grundausstattung von Schulmaterialien bestücken.

Anschließend werden die befüllten Schultaschen nach Satu Mare in Rumänien gebracht, wo der Bedarf für diese Sachhilfe nach wie vor enorm und die Freude der Kinder über die tollen Schulmaterialien sehr groß ist.  
**Möchtest auch Du diese Aktion unterstützen?**



Schülerinnen in ganz Tirol spenden ihre Schultaschen für Kinder in Satu Mare.

**Es geht ganz einfach:** Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert wie jedes Jahr zu Schulende Schwerpunktsammlungen an Tiroler Pflichtschulen. Zusätzlich kannst Du Deine Schultasche auch bis zum 26. Juli am Recyclinghof deiner Gemeinde abgeben. Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultaschen geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen. Diese Schultaschen und –Sachensammlung ist eine soziale Umweltaktion von Abfallwirtschaft Tirol Mitte, Landesfeuerwehrverband Tirol, Land Tirol, Österreichischen Jugendrotkreuz, Stadtwerken Kufstein und Umweltverein Tirol.

**Kontakt: Annemarie Morbach,**  
morbach@atm.or.at oder 0 52 42 / 62 400 41

# Dr. Veronika Rovagnati

## Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder

Sprechstelle:  
Gries 22 A-6091 Götzens  
kanzlei@wt-rovagnati.at  
www.wt-rovagnati.at

Grabenweg 68 (SOHO II)  
A-6020 Innsbruck  
Mobil: +436503837757  
Fax: 0512/214984 15



## Kostenlose Nachhilfe auch im Sommer

Das Schuljahr geht langsam ins Finale, noch einige Tests und Schularbeiten und dann gibt's das Zeugnis. Wenn die Noten alle positiv sind, so steht den unbeschwerten Sommerferien nichts mehr im Weg. Gibt es aber den einen oder anderen „Fünfer“ und droht eine Wiederholungsprüfung, so sollte der Sommer zum Lernen verwendet werden, denn sonst wird es im neuen Schuljahr schwierig den „neuen Stoff“ zu verstehen.

Damit die Prüfung im Herbst erfolgreich bestanden werden kann, empfehlen erfahrene Pädagogen Folgendes: in den ersten Ferienwochen bleiben Bücher und Hefte in der Schultasche, doch Anfang August sollte man mit dem Lernen wieder beginnen.

Jene Fächer, in denen es hapert, kommen als erstes an die Reihe und wenn jeden Tag am Vormittag mindestens eine Stunde gelernt wird, kann erfahrungsgemäß die Wiederholungsprüfung im Herbst positiv abgeschlossen werden.

Doch was, wenn es mit dem Lernen nicht so ganz klappt und die Eltern hier auch nicht weiterhelfen können? Nun dafür wurde die „kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige“ ins Leben gerufen und wir versuchen auch im Sommer zu helfen. Allerdings mit Einschränkungen und nach Maßgabe der vorhandenen LehrerInnen, das heißt wir benötigen nach wie vor Freiwillige, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Daher liebe Götznerinnen und Götzner, wenn Sie helfen möchten, kontaktieren Sie bitte, für Sie unverbindlich, die u.a. Adresse. Sie erhalten umgehend alle notwendigen Informationen um hier mithelfen zu können.

**Die kostenlose Nachhilfe ist für sozial Bedürftige gedacht, wobei Alter, Herkunft, Nationalität oder Religion keine Rolle spielen. Alle Anfragen für eine Nachhilfe richten Sie bitte an die unten angeführte Anschrift. Viel Erfolg wünscht das Team der kostenlosen Nachhilfe.**

Helmut Zander • 6162 Mutters  
E-Mail: [kostenlose.nachhilfe@gmx.at](mailto:kostenlose.nachhilfe@gmx.at)  
Tel.: 0 676 - 547 25 80

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 19. September 2014**

## Ehrenbürger Franz Haller feierte seinen 70. Geburtstag

Der Gemeindevorstand mit Bürgermeister Hans Payr gratulierte Ehrenbürger Franz Haller zu seinem 70. Geburtstag.



Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der Bürgermeister im Namen der Gemeinde Götzens für seine großartige Arbeit in der Gemeinde, bei der Feuerwehr und bei den Schützen und wünscht ihm weiterhin alles Gute.



ING. KRASSNITZER – SINGER  
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.  
ATELIER FÜR HOCHBAU  
PLANUNG . STATIK  
BAULEITUNG . BAUTRÄGER

A-6091 GÖTZENS OBERER FELDWEG 1  
TEL. 0 52 34 / 3 31 53  
FAX 0 52 34 / 33153 -4  
E-MAIL [info@krassnitzer-singer.com](mailto:info@krassnitzer-singer.com)



## Neues aus dem Jugendraum Götzens!

Nach dem Wasserrohrbruch Ende April wurde der Jugendraum neu gestaltet – jetzt könnt ihr in der Sky Lounge chillen, in der Fußballecke mit euren Freunden Tischfußball oder eine Runde Dart spielen.

Außerdem warten im AlpenRock spannende Gesellschaftsspiele auf euch und immer die neuesten Zeitschriften in der Infoecke. Wenn ihr durstig oder hungrig werdet gibt's natürlich immer noch Pizza, Toast und Saftl in unserer neu gestalteten Beachbar.

**Das Jugendzentrum hat jeden Freitag von 18:00 – 22:30 Uhr geöffnet.**

Für mehr Informationen besucht einfach unsere Homepage unter [www.chill-island.at](http://www.chill-island.at) oder unseren Blog unter <http://chill-islands.blogspot.co.at>.

**ACHTUNG: Chill Island bleibt im AUGUST geschlossen. Wiedereröffnung nach der Sommerpause ist am 5. September!**

**Wir begrüßen unseren neuen  
Jugendraumbetreuer!**

**Wie heißt du?** Gerhard Schider, aber meine Freunde nennen mit Gerry

**Woher kommst du?** Ich komme ursprünglich aus Reutte und wohne nun schon seit knapp 10 Jahren in Innsbruck

**Wie alt bist du?** 31

**Was sind deine Hobbys?** Es gibt viel was ich gerne tue. Ich geh gern mit Freunden grillen, Wanderhütten abklappern oder in die Stadt. Manchmal spiel ich auch Onlinerollenspiele mit Freunden die ich wegen der Entfernung nicht so oft zu Gesicht bekomme. Da ich nicht mehr so aktiv Fußball und Eishockey spiele, schaue ich gerne anderen dabei zu oder spiele ab und an auch mal auf meiner PS4 eine Runde FIFA 14. Im Winter gehe ich vor allem Snowboarden, sofern der Winter nicht so schneearm ist wie der letzte. Und seit neuestem steht auch Yoga ganz oben am Freizeitplan!

**Was magst du gar nicht?** Ich mag keine Menschen die nur nehmen und nichts geben.

**Hast du ein Haustier?** Noch nicht, aber sobald ich umziehe wird es wohl eine Korat Katze werden! Und wenn Gott will ein Labradoodle.

**Was gefällt dir besonders daran jeden Freitag Chill-Island zu betreuen?** Ich bin gelernter Evolutionspädagoge. In der Evolutionspädagogik löst man Blockaden aller Art bei Erwachsenen und Kindern, wie z.B. Lernschwächen oder auch bei Golfern die alle Blockaden bei ihrem Spiel haben.

Diese Ausbildung ermöglicht mir das Erkennen von Problemen/Blockaden die Menschen haben und hilft

mir vieles zu verstehen, was andere oft nicht sofort, oder gar nicht, erkennen.

Der Freitagabend als Arbeitszeit und die Entlohnung waren nicht der ausschlaggebende Punkt für meine Bewerbung als Jugendbetreuer. Ich will mir neben meiner Evopäd-Praxis eine Aufgabe schaffen und das ist die Jugendarbeit im JUZ-Götzens.

Da ich selber ein schwieriger Jugendlicher war dachte ich, dass dies in Verbindung mit meinen neugewonnenen Erkenntnissen durch meine Ausbildung eine gute Chance wäre meine Erfahrung der Jugend weiter zu geben. Ich war lange DJ und hab selber viele Events veranstaltet und kenne mich daher im Nightlife sehr gut aus. Mein sportliches Verständnis hab ich unter anderem als Nachwuchsspieler der „Black Wings“ in Linz in der Eishockey-Jugend sammeln dürfen und hatte damals auch Angebote beim Fußball, wie z.B. von 1860 München.

Allgemein könnte man bei parallelen zum Kinofilm „Fuk Ju Göthe“ herstellen, den ich erst nach meiner Bewerbung gesehen habe. Ich denke, dass die Message des Films genau das widerspiegelt was ich mir unter der Arbeit vorstelle und was die Jugend in meinen Augen auch braucht und will.

**CHILL ISLAND IM JULI 2014**

**Freitag, den 11.07.14**

◦ **Cocktailabend** ◦

\* Sommer, Sonne, Sonnenschein – heute werden alkoholfreie Cocktails selbst gemacht!

**Freitag, den 18.07.14**

◦ **Grillparty** ◦

\* heute wird bei schönem Wetter gegrillt mit lustigen Spielen

**Freitag, den 25.07.14**

◦ **Tischfußballturnier** ◦

• wer ist der beste Tischfußballspieler in Götzens?

**Der Jugendraum hat jeden Freitag von 18:00 – 22:30 Uhr für euch geöffnet!  
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!!**

**Euer Jugendraumteam**

## Vernissage von Walter Lechner

Ein buntes Publikum füllte am 25. April das Tennisbuffet in Götzens, denn dort präsentierte Walter Lechner 30 seiner neuesten Exponate.

Die große Zahl der Gäste zeigte sich vor allem von der Vielseitigkeit der ausgestellten Bilder beeindruckt. Zu sehen sind Aquarelle von Landschaften, Venezianischen Masken, Stillleben, Blumen, Moderne, u.a.m. Nach der Eröffnung durch den Tennisobmann Markus Ritzl wurden mit steirischen Schmankerln der gesellige Teil eingeleitet.

Dabei nutzten die Gäste die Gelegenheit, die Werke ausgiebig zu begutachten und mit dem Künstler persönlich ins Gespräch zu kommen. Am Rande der Vernissage verriet Walter Lechner sein Rezept für die Vielfältigkeit seiner Aquarellbilder.

Wenn ich irgendwo etwas Schönes sehe, ob in einem Buch, in einer Zeitung oder selbst gemachten Fotos, setze ich mich hin und versuche meine Gefühle, Eindrücke und Erinnerungen farbig zu gestalten.

Die ersten Versuche für meine künstlerische Selbstverwirklichung hatte ich schon als Jugendlicher. Später im Berufsleben musste diese künstlerische Muse der Arbeit weichen.

Seit ich im Ruhestand bin, habe ich wieder Zeit um mich meinem Hobby, dem Malen, wieder verstärkt zu widmen. Die ersten Schritte zur Aquarellmalerei erlernte ich bei einem Malkurs von Wolfgang Paxreiner aus Salzburg. Weiter besuchte ich einen Kurs in der Kunstakademie in Geras, sowie einige Kurse bei Lydia Leydolf in der Kunstfabrik in Wien, im Bildungshaus Kloster Neustift in Südtirol, sowie im Bildungshaus Stift Sankt Georgen am Längsee in Kärnten. Die Ausstellung war bis Mitte Mai zu besichtigen.



<p><b>Installation Steuerungen Straßenbeleuchtung Telekommunikation</b></p>	
	<p><b>Elektrotechnik Payr</b></p>
<p><b>Ing. Stefan Payr Steinangerl 6 6091 Götzens</b></p>	<p><b>T +43(0)650/9207820 F +43(0)5234/32838 <a href="mailto:elektro.payr@aon.at">elektro.payr@aon.at</a></b></p>



## Energieausweis: Energetisches Qualitäts- “Pickerl“ für Gebäude und Wohnungen

**Experten von Energie Tirol verraten im Detail, was der Energieausweis kann und was er nicht kann.**

Seit Dezember 2012 ist das neue Energieausweis-Vorlage-Gesetz in Kraft und für alle Gebäude und Wohnungen, die verkauft oder vermietet werden, muss ein maximal zehn Jahre alter Energieausweis vorgelegt werden. „Der Energieausweis ist quasi das energetische „Pickerl“ und gibt Aufschluss über den Energiebedarf der Immobilie“, erklärt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Das Beraterteam von Energie Tirol gibt regelmäßig Auskunft darüber, warum der Energieausweis keineswegs ein bloßes bürokratisches Übel sondern ein überaus wichtiges Qualitäts- und Planungsinstrument zur Einsparung von Energiekosten darstellt.

### Die Vorteile

Die Kennzahlen, die im Energieausweis angeführt sind, ergeben die Energiebilanz des Gebäudes, aus denen sich der Energiebedarf für die Beheizung und das Warmwasser einschätzen lassen. Der Käufer oder Mieter kann sich somit durch den Energieausweis ein neutrales Bild über die energetische Qualität der Immobilie machen und ist nicht auf die Aussagen des Verkäufers oder Maklers angewiesen. Auch wird der Vergleich unterschiedlicher Immobilienangebote dadurch erleichtert. „Immer öfter entscheiden sich potenzielle Käufer oder Mieter trotz eines höheren Kaufpreises für das Objekt mit den besseren energetischen Standards, weil die niedrigeren Betriebskosten langfristig zu massiven Einsparungen führen“, sagt Oberhuber.

### Energieausweis als Planungsinstrument

Die Tiroler Bauordnung schreibt vor, dass auch bei Neu-, Um- oder Zubau sowie bei der größeren Renovierung eines Gebäudes ein Energieausweis erstellt

werden muss. Mit dem Energieausweis steht ein Instrument zur Verfügung, mit dem das Energiekonzept hervorragend optimiert und die Energiekosten auf ein Minimum reduziert werden können. So ermöglicht der Energieausweis unter anderem die Bestimmung der Dämmstärken für das definierte energetische Ziel, die Abstimmung von Gebäudehülle und Haustechniksystemen, eine ausführliche technische Dokumentation des Gebäudes und eine exakte Ermittlung des Einsparpotenzials vom Bestand zur Sanierung. Außerdem wird der Energieausweis im Rahmen der Wohnbauförderung zur Bemessung der gebäudebezogenen Förderwürdigkeit und im Weiteren zur Ermittlung der Förderhöhe herangezogen.

**Wie komme ich zu einem Qualitäts-Energieausweis?** Am Markt gibt es eine Fülle von Anbietern für die Erstellung von Energieausweisen. Die gebotene Qualität aber auch der Preis für den Energieausweis variiert dabei zum Teil stark. Energieausweise, die im Internet um 150 Euro zum Download angeboten werden, sind meist unseriös und führen kaum zu aussagekräftigen Ergebnissen.

**Tipp:** Wenden Sie sich für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen Energieausweises an einen Fachmann, der laut Ziviltechnikerengesetz oder Gewerbeordnung dazu befugt ist. Fragen Sie auch, ob sich der Aussteller im Bereich Energieausweis weitergebildet hat. Die Kosten für den Energieausweis hängen stark von der Größe und Form des Gebäudes ab. Die am Markt üblichen Preise für den Energieausweis eines Einfamilienhauses (Neubau) liegen derzeit zwischen 400 und 500 Euro.

Nähere Informationen und eine Liste befugter Energieausweis-Berechner gibt es im Büro von Energie Tirol, Südtiroler-Platz 4, 6020 Innsbruck, Tel: +43 (0)512 - 58 99 13



### Benötigte Unterlagen für die Energieausweis-Berechnung

- Maßstäbliche Pläne des Gebäudes
- Detaillierte Angaben zu den Bauteilaufbauten für Wände, oberste und unterste Decke, Dach, erdanliegende Wände usw.
- Angaben zu Fenstern und Türen mit U-Werten
- Angaben zum haustechnischen System





## Sommerkonzerte 2014 in Götzens Auch heuer wieder Teil des Götzner Kulturangebotes

Bereits zum 11. Mal findet in diesem Sommer in unserer prachtvollen Wallfahrtskirche der Götzens Musiksommer statt. Unter dem Motto „**G’sungen und g’spielt zur Höheren Ehr**“ singen und musizieren in der Zeit vom 20. Juli 2014 bis 17. August 2014 jeweils um **20.00 Uhr** verschiedene Chöre und Volksmusikgruppen aus ganz Tirol.

Freuen wir uns in fünf Konzerten auf unverfälschte Volksmusik aus dem Alpenraum, vorgetragen in einem Ambiente perfekter Architektur und idealer Akustik.

Die Abende werden vom Verein cultura sacra, Kulturverein Wallfahrtskirche Götzens, in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Innsbruck und seinen Feriendörfern, dem Tiroler Volksmusikverein sowie der Gemeinde Götzens veranstaltet.

### Zum Programm:

1. 20. Juli 2014: **„Der Kufsteiner Abend“**  
Es singen und spielen:  
Sparchener Doppelquartett, Sparchener Klarinetten, Sparchener Sängerinnen, Lisi Niederacher, Harfe, und die Söllander Hoagaschtmusig
2. 27. Juli 2014: **„Die Schwazer spielen auf“**  
Es singen und spielen:  
„Männerchor Terfens, Bläserensemble und Stubenmusik aus Terfens und Umgebung

3. 3. August 2014: **„So klingt’s im Ötztal“**  
Es singen und spielen:  
Gemischter Chor Sautens, Ötztaler Viergesang, Franzl Röck, Harfen und Zithersolist, Bläserquartett der MK Längenfeld
4. 10. August 2014:  
**„Die Oberländer sind zu Gast“**  
Es singen und spielen:  
Gemischter Chor Landeck, Klarinettenensemble der MS Landeck, Gitarrentrio Vergeiner, Sänger-Instrumentalsolisten
5. 17. August 2014: **„Innsbruck Stadt und Land“**  
Es singen und spielen:  
Ensemble Frisch mit Flöten und Gemshörnern, die Fallbachmusig, Harald Oberlechner, Zithersolist, Sängerquartett Mix-Dur

Programmänderungen vorbehalten.

Durch das Programm führt auch dieses Jahr, perfekt und einfühlsam wie immer, die Organisatorin Frau Ingelies Zimmermann.

Der Eintritt ist frei. Für freiwillige Spenden bedanken sich die Veranstalter herzlich.

Ihre GR Mag. Elisabeth Jaritz  
Kulturreferentin

# elektrocenter

Knäbel Alexander

## Öffnungszeiten:

**Montag + Freitag von 14 - 16 Uhr**  
**Dienstag und Donnerstag von 10 - 12 Uhr**

**oder nach telefonischer Vereinbarung unter: 0664-3123276**

*Seit über 35 Jahren der Elektrogeräte-Spezialist in Ihrer Nähe.*

**6091 GÖTZENS · Kirchstraße 2 · Tel.: 0 52 34 / 33 4 63 · Mobil 0 664 / 312 32 76**

## Wissenswertes rund um die Saile

Die Saile, vereinzelt auch Nockspitze genannt, gehört zu den drei nordwestlichsten Gipfeln der Kalkkögel und ist seit 1983 Teil des Ruhegebietes Kalkkögel. Sie ist 2403,66 m hoch (gemessen bei der Vermessungssäule neben dem Gipfelkreuz). Es ist dies nicht nur der höchste Punkt der Gemeinde Götzens sondern auch das südlichste Gemeindegebiet.

Auf dem Gipfel gehen die Gemeindegrenzen folgender Gemeinden zusammen: im Norden - Götzens), Grundbesitzer Agrargemeinschaft Götzner Alpe, Telfes (Süden), Mutters (Osten), und Axams (Westen). Die Saile ist nicht nur der Hausberg der Götzner, sondern auch der Birgitzer, Mutterer und Telfer.

Im Gipfelbereich stehen, ca. 200 m entfernt zwei Gipfelkreuze, was eigentlich unüblich ist. Zumal Gipfelkreuze in der Regel immer auf dem höchsten Punkt eines Berges aufgestellt werden. Oft wird die Frage gestellt, **wieso auf der Saile zwei Gipfelkreuze stehen und wieso die Saile auch Nockspitze genannt wird.**

### Der Grund für zwei Gipfelkreuze ist folgender:

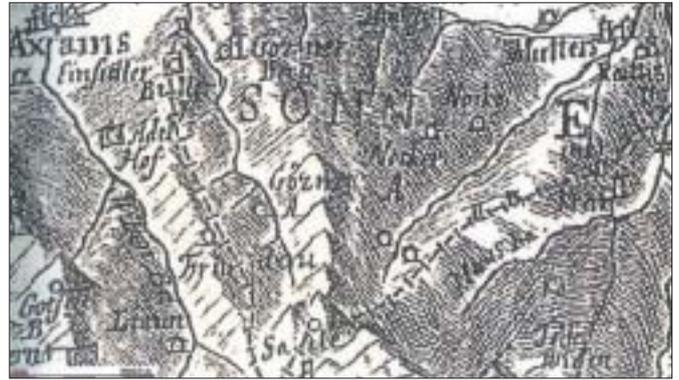
Vom höchsten Punkt der Saile führt ein Grat in nordöstlicher Richtung zu einem kleinen Vorgipfel, der 2379 m hoch ist und auch von Mutters aus einsehbar ist. Selbstverständlich war es das Interesse der Kreuzaufsteller, dass man ihr Werk vom Ort aus sieht. Den höchsten Punkt sieht man von Mutters aus nicht.

Erwiesen ist, dass es immer Personen oder Organisationen aus Mutters waren, die dort Gipfelkreuze aufstellten.

Das derzeitige Kreuz hat die Landjugend/Jungbauernschaft Mutters unter Obmann Falschlunger Klaus 2012 aufgestellt, nachdem das vorige Kreuz, welches ebenfalls die Mutterer Jungbauern unter Obmann Fritz Josef jun. im Jahre 1982 aufstellten, durch Blitzschlag total zerstört wurde. Der Standort dieses Kreuzes liegt auf einer sehr Blitzschlag gefährdeten Stelle, dem in den letzten Jahrzehnten mehrere Kreuze zum Opfer fielen. Wann und von wem das erste Mutterer Kreuz aufgestellt wurde, konnte trotz intensiver Nachforschungen und Befragungen von alten Mutterern nicht mehr erhoben werden.

Ende der sechziger bzw. Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zerstörte ein Blitzschlag wieder einmal das alte Kreuz. Es hatte den Anschein, dass sich niemand mehr um eine Neuauftellung kümmerte und so schlug Werner Singer, der Obmann der von ihm 1965 gegründeten Götzner Bergwacht war, den Mitgliedern am 8.3.1972 vor, auf dem höchsten Punkt der Saile ein Gipfelkreuz aufzustellen.

Die Mitglieder waren von der Idee begeistert und so konnte er die organisatorischen Vorarbeiten angehen.



Älteste Namensnennung „Saile B in einer Karte aus 1765

Der Grundbesitzer, Agrargemeinschaft Götzner Alpe unter Obmann Franz Happ erteilte nicht nur seine Zustimmung, sondern erklärte sich auch bereit das notwendige Holz für das Kreuz zur Verfügung zu stellen und übernahm auch die erforderlichen Arbeiten für die Herstellung des Kreuzes. Das Ausschussmitglied der Agrargemeinschaft Konrad Abentung fertigte das Kreuz an. Als Holzschnitzer verschönerte er das Werk durch einen großen geschnitzten Christuskopf. Kindl Hubert aus Götzens übernahm sämtliche Metallarbeiten, einschließlich Gipfelbuchkassette.

Im Juli 1974 begannen dann die umfangreichen Aufstellungsarbeiten: Da die Wildbach- und Lawinerverbauung 1973/74 dabei war, die Lawinerverbauung im obersten Bereich der „Hahlen Rinne“ in der Lizum zu erstellen, gestattete sie die Verwendung der Materialseilbahn, die fast bis zum Gamsboden reichte. Von dort musste das ganze Material auf die Saile getragen werden.

Allein für den Längsbalken des Kreuzes waren 9 Leute erforderlich, für den Querbalken fungierten vier Bergwächter als Träger. Für jede Eisentraverse sowie die seitlichen Holzelemente war je ein Mann erforderlich. Schließlich wurden die Eisenteile sowie die Spannseile und der Blitzableiter sowie die sonstigen Kleinteile auf mehrere Träger aufgeteilt.

Selbstverständlich musste auch für die beinahe 30 an den Arbeiten beteiligten „Aufstellern“ für Essen und Getränke gesorgt werden. Der Aufstellungsbereich bestand aus lauter Felsen. Für das Kreuzfundament



Die Saile – rechts, Mitte Pfriemeswand oder Mittagsschrofen, links Spitzmandl



Das Kreuz liegt noch am Boden.

wurde ein Loch herausgesprengt, in welches die rund zweieinhalb Meter langen U-Eisentraversen einbetoniert wurden. Am 18. August 1974 war es dann soweit, das Material lag auf dem Gipfel, das Kreuz konnte aufgestellt werden. Viele begeisterte Götzner halfen den Bergwächtern bei den Aufstellungs- und Transportarbeiten. Siehe Fotos in diesem Beitrag.

Das Kreuz ist über 8 m hoch. Am Sonntag, 25. August 1974 fand die Gipfelkreuzeinweihung verbunden mit einer Bergmesse statt. Zelebrator war Pater Gabriel Kleinlercher, ein Rhodesienmissionar, der aus Osttirol stammte. Er starb am 12. Juni 2010 in Simbabwe (Afrika). Während seines Heimaturlaubes betreute er die Pfarre Götzens. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Musikkapelle Götzens. Hunderte begeisterte Bergler nahmen an diesem freudigen Ereignis teil. Auf Grund des großen Anklanges organisierte die Bergwacht bis 2006 jedes Jahr eine Gipfelmesse auf der Saile.

Für den 8. Sept. 1984 und 1985 konnte der damalige Bischof Dr. Reinhold Stecher für die Bergmesse gewonnen werden. Er hielt eine beachtliche Predigt: „... Wenn man das heilige Opfer auf einem Berg feiert, dann versteht man manche Wort der heiligen Schrift besser, als drunten im Tal. ... Die Silhouette der Berge, die wir hier um uns haben, haben bereits die ersten Urzeitjäger, die ins Inntal hereingezogen sind, genau so gesehen wie wir heute. Da ändert sich nichts, der Fels bleibt. Und darum erinnert uns selbstverständlich der Fels an die Ewigkeit. ... Man kann sich der Faszination des Gipfelblicks nie entziehen. ...“

Am 25. Juli 1993 las der damalige Abt von Wilten Dr. Alois Stöger die Bergmesse. In seiner Predigt führte er u. aus: „Wir erleben heute bei dieser Messe die Schönheit der Berge. Wir sollen still werden und die Herrlichkeit der Natur zu uns sprechen lassen. Diese ganze Pracht hat Gott in Millionen von Jahren entstehen lassen. In der wunderbaren Kraft der Schöpfung sollten wir den Schöpfer sehen und dem persönlichen Gott im Gebet begegnen. .... Die Gipfelkreuze unserer Berge mögen dich immer erinnern, dass Gott dein Herz ständig zum Guten wandeln möchte. - Wenn sich nämlich das Innere des Menschen verändert, verändert sich alles.“

Im Sommer 2006 betonierten Mitglieder der Götzner Bergwacht sowie des Vereines „Bergfreunde“ einen



Kindl Hubert nimmt die letzten Malerarbeiten vor, links Eckmayr Joachim, Mitte Singer Werner, rechts Seppi Franz.

neuen Sockel um das Kreuz herum, der bewusst erhöht gestaltet wurde und somit eine gute Sitzgelegenheit für die müden Bergsteiger bietet. Die meisten Gipfelmessen hielten der spätere Ortspfarrer von Götzens Franz Schranz sowie ein „Urlaubspfarrer“ aus Aschaffenburg in Deutschland – Richard Mechler, der über 80 Mal in Götzens auf Urlaub war. Es bleibt zu hoffen, dass sich die jetzige Führung der Bergwacht Götzens wieder dazu durchringt, die alte Tradition der jährlichen Gipfelmessen auf der Saile wieder zu beleben.

**Aus Anlass des vierzigjährigen Bestandsjubiläums auf der Saile findet heuer am 17. August 2014 um 12 Uhr eine Gipfelmesse statt, die von Pfarrer Helmut Gatterer aus Innsbruck zelebriert wird. Die musikalische Umrahmung besorgt der „Hanser Zwoagsang“ aus Axams. Bei Schlechtwetter wird der Termin auf 24. August 2014 verschoben.**

### **Saile oder Nockspitze?**

Oft wurde dem Verfasser dieses Artikels die Frage gestellt, ob das Kreuz auf 2403,66 m die Saile ist und jenes auf 2379 m die Nockspitze – oder umgekehrt. Tatsache ist, dass die Saile ein Berg mit zwei Namen ist. Wie haben sich die Namen entwickelt? Um diese



Das Kreuz wird in die Höhe gehoben.

Frage zu beantworten, wurden umfangreiche Recherchen in 46 Karten Tirols von 1604 bis 1997 durchgeführt. Im Internet hat das Land Tirol die historischen Karten im „Tiris“ ins Netz gestellt.

**In einer Karte aus dem Jahre 1765 von Peter Anich – „Verkleinerte Karte von Tirol, drei Blätter des nördlichen Tirol“ kommt erstmals die Bezeichnung „Saile B“ vor.** In den folgenden 26 historischen Karten sind die Bezeichnungen Soil B., Saile Berg, Säuleberg zu finden. In einer Karte aus 1864, „Dritte Landesaufnahme“ ist erstmals „Saile B., Nock Sp. zu lesen.

Die weiteren historischen Karten führen bis 1895 weiterhin nur den Namen Saile. Erstmals, im Jahre 1910 wurde eine Schulwandkarte für Tirol und Vorarlberg herausgegeben wo nur die Bezeichnung „Nock



Es steht fast.

Sp.“ aufscheint. Zusammenfassend erscheint in den 46 untersuchten Karten 21 x der Name Saile B auf, 1 x findet man die Bezeichnung Soil B, 1 x Seil B. 1 x Säulenberg, 1 x Säuleberg; 3 x heißt es Saile, Nockspitze, 1 x Säulenberg, Nockspitze und 1 x Nockspitze allein.

**Fazit:** Der älteste und am meisten genannte Name ist Saile. Man sollte also, um die Tradition zu wahren, in Zukunft richtigerweise wieder auf den alten Namen Saile zurückgreifen. Selbstverständlich erhebt dieser Artikel keinen Anspruch auf Vollständigkeit und fußt eben auf die genannten Unterlagen.

Eventuelle Richtigstellungen nimmt der Verfasser gerne entgegen, die dann in einer umfangreichen Publikation, an der der Schreiber dieser Zeilen arbeitet, aufgenommen werden können. Das Material zu diesem Thema ist so umfangreich und würde in dieser Zeitung nicht Platz finden.



Die Seilverspannungen werden montiert.

Reaktionen bitte an Werner Singer, Götzens, Franz-Singer-Straße 2, Tel. 0676 4297893, E-Mail: [werner.singer@newsclub.at](mailto:werner.singer@newsclub.at)



Das Kreuz steht.

# SEINERZEIT

Heimatkundliches in Wort und Bild

von Mag. Peter Scheulen und Matthias Reinalter

## GÖTZENS IM ERSTEN WELTKRIEG

Es jährt sich heuer zum hundertsten Male, was die Historiker „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ nennen und das Ende Österreichs als europäischer Großmacht markiert. Es war auch das Ende einer ersten transkontinentalen Weltmacht betrachtet man das Habsburger Reich in seiner Ausdehnung in der Neuzeit mit Spanien und den angeschlossenen Kolonien Süd- und Mittelamerikas bis zu den Philippinen, mit Belgien und großen Teilen Italiens.

Die Habsburger als älteste und stets mitbestimmende Herrscherdynastie Europas, und neben anderen führende Monarchien, verschwanden „über Nacht“ von der politischen Bildfläche.

All dies wird uns seit Jahresbeginn in den Medien präsentiert, doch wie erlebte ein Tiroler Dorf von knapp 700 Einwohnern diesen epochalen Einschnitt?

Das Kriegerdenkmal auf dem Kirchplatz und die alljährlichen Gedenkfeiern des vor 1914 sehr bedeutsamen Kameradschaftsbundes erinnern noch daran. 16 Götzner verloren ihr Leben. Der langjährige und verdienstvolle Pfarrer Josef Hell legte ein eigenes Büchlein an, in dem er über jeden Götzner Soldaten, dessen Schicksal, militärische Laufbahn und Heimkehr jedes Einzelnen dokumentierte, bei Verwundeten, Gefangenen und Vermissten auch Nachforschungen anstellte und Angehörige offenbar bei der Korrespondenz maßgeblich unterstützte.

Der heutige Beitrag will nicht so sehr von den Kaiserjägern und anderen unfreiwilligen Helden erzählen, sondern mehr von der „Heimatfront“, die erst im 2. Weltkrieg zum festen Begriff wurde. Was enthält die Pfarrchronik zum Dorfleben im Krieg, zu den lange übersehenen Heldinnen, Ehefrauen, Witwen und zu den Alten, die mit der schweren Feldarbeit – weitestgehend noch Hand- bzw. Knochenarbeit- allein daheim blieben? Wurde in Götzens wie in vielen Städten gehungert, Soldaten einquartiert, fand Revolution 1918/19 auch hier statt?

Wie auch in aktuellen Medienbeiträgen in Deutschland, in zitierten Kriegstagebüchern und Chroniken zu lesen ist, folgte man zwar ohne Wenn und Aber seiner patriotischen Pflicht, jedoch warf sich das Volk keineswegs mit großem Hurra in das allgemeine Abschlachten. Auch unsere Pfarrchronik widerlegt dieses Geschichtsbild, das „multimedial“ transportiert wurde

mit historischen, teils auch mit nachgestellten Kurzfilmen und Tondokumenten, mit Fotos und nicht zuletzt durch Verbreitung schwülstig-patriotischer Lieder und Gedichte, durch Postkarten putzig uniformierter kleiner Buben. In Götzens sah es so aus:

### „Der europäische Weltkrieg“

*Portiunkulasonntag 1914; denkwürdiger Tag! Allgemeine Mobilisierung! Starker Zudrang zum Beichtstuhl mit dem Motto: „Ich möchte noch recht beichten, muss in den Krieg“. Um 11 mittags versammeln sich die Einberufenen der 3 Gemeinden am Kirchplatz; der Pfarrer hält noch eine Ansprache, gibt ihnen den priesterlichen Segen und dann wird unter allgemeinem Weinen des Weibervolkes abmarschiert.“ (Pfarrchronik S. 107)*

Es dauerte „immerhin“ fast ein halbes Jahr, bis der erste gefallene Götzner zu betrauern war. Pfarrer Hell listet gleich im Anschluss zusammenfassend und nicht zum letzten Mal die von ihm minutiös dokumentierten Kriegsschicksale auf, denn gewiss bekamen die meisten Gefallenen nicht mehr ein solches aufwändiges „Staatsbegräbnis“ wie der erste Gefallene:

*„21. Dezember feierlicher Sterbegottesdienst für den ersten bei Stare Miasto in Galizien gefallenen Krieger Alois Singer, Kaiserjäger = Zugführer, Sohn des damaligen Gemeindevorstehers beim Puz. Der Gottesdienst wurde feierlich gehalten mit Musikkapelle, Schützen, Veteranen; nach dem Requiem wurde ein Kriegslied gesungen, nach dem Libera die Kaiserhymne; nach dem Gottesdienst war Aufstellung am Kirchplatz mit Trauermarsch, Ehrensalue und Kaiserhymne. ...“*

*Als verwundet kommen zeitweilig vom Krieg zurück: Gottfried Eigentler beim Hauser mit Hüftschuß; Josef Haller, Starre, Ruhr; Rudolf Holzmann mit Kreuzschuß, schwere Verwundung bei Radimno 23/11 14, Franz Debona, Fußschuß; Anton Mair, Brecher mit schwerem Oberschenkelbruch durch Schrapnellschuß. Außerdem sind als Verwundet gemeldet: Josef Haid, Fußschuß; Josef Debona, Achsel-schuß, Mair Rudolf. Franz Singer Tumeler in Gefangenschaft in Sibirien in Brzovka, Ostsibirien. Sohn des Franz Eigentler Kirchprobst nämlich Konrad ist am 14/9 in Galizien gefangen worden und nach Samarkan(d) in Asiatisch-Sibirien geliefert worden. Johann Kofler in Sibirien; Andre Reinstadler krank an Rheumatismus in Temesvar Südungarn; Rudolf Mair beim Sageler wird vom Militärkommando als vermißt angegeben...“ (Pfarrchronik S. 107/108)*

Josef, den letztgenannten Debona, Gendarm im Zivilberuf, ereilte der „Heldentod“ schon wenige Monate später an der Ostfront.

Es war die Zeit, wo neue Rekruten bereits eher heimatnah an die neue Südtiroler Front geschickt wurden. Die nachstehend geschilderte Frömmigkeit der im Feld stehenden Götzner steht exemplarisch, da

Pfarrer Hell aus seiner Korrespondenz mit vielen, vermutlich mit allen Götzner Soldaten immer wieder deren eifriges Rosenkranzbeten zitiert.

*“1915, 20. April: Sterbegottesdienste für Josef Debona, Piz; er fiel in den Karpathen am 3. April mit Kopfschuß und starb am 4. April Ostersonntag. Kurz vorher kam noch eine Karte von ihm, wo er berichtet, daß er sich wo(h)l befindet u. täglich mit seinen Kameraden Rosenkranz betet, während die Kanonen donnern; Debona sagte selbst, daß er womöglich täglich im Felde den R. zu beten pflegte; er war ein treuer guter Tenorist auf dem Kirchenchor und allgemein beliebt wegen seiner Leutseligkeit.“* (Pfarrchronik S. 108)

Sein Gedenken illustriert ein Gruppenfoto des Kirchenchors anno 1917 mit einem großen Brustbild des gefallenen Tenor Josef Debona in der Mitte, Pf. Hell links davon.



Symbolisch für die Dimension des Krieges war das Abholen der Kirchenglocken, sicher ein Schock für die fromme Bevölkerung. Der privatwirtschaftliche Aderlass auch für besser gestellte Bürger war wohl der Verlust von Ersparnissen und Wertsachen durch Kauf später wertlose Kriegsanleihen und Geldentwertung. Götzens büßte insgesamt drei von vier Kirchenglocken ein: die erste im Oktober 1916 (das Gemeindebuch S. 132 nennt das richtige Datum nur ein

Jahr zu früh), was mit der Erfassung und Meldepflicht der Glocken im Oktober 1915 zu tun haben mag; (Pfarrchronik S. 112). Hinzu kamen gar das Glöcklein der kleinen Hofkapelle am Götzner Berg und zwei kleine „vom Tschang“ also die aus der heutigen Theresienkapelle „gestiftet von Josef und Aloisia Hartler und Stricken machen (!) Josef Wille im Jahre 1909; kleine Medaillon Herz Jesu, Josef, Herz Maria auf der kleinen Glocke die Medaillon Josef, Anna, Gott Vater, Namen Jesu, schlecht gegossen.“

Letztere wogen ganze 60 bzw. 24 Kilo und keine acht Jahre riefen sie die Götzner zum Gebet. Sogar die Orgelpfeifen wurden entnommen.

Für 1917 schreibt Pfarrer Hell dann schweren Herzens zwei Seiten weiter: 9. August Glockenabnahme trauriger Tag! Zum letzten Mal läutet die Große mit ihrem wundervollen, schönen, kräftigen Tones; heute kam unverhofft Militär und nahm die 2 Glocken nämlich die große und dritte ab;

Das Militärkommando lässt nur noch die zweite, sogenannte Elferin hängen; es ist die schlechteste, aber älteste, gerade 200 Jahre alt; man hat 3 mal mit Eingaben Versuche gemacht, die große zu retten, auf die letzte Eingabe kam die Antwort: „Es ist ausgeschlossen, die Glocke zu behalten, das Kommando besteht auf der Ablieferung.“

Fürs gleiche Jahr wird ein mit den Konfiszierungen zusammenhängendes Stimmungsbild anschaulich geschildert: *Das Kirchweihfest war heuer langweilig; kein Geläute, keine Orgel, weil der Lehrer eingerückt war, und der Pfarrer, welcher sonst Orgel spielte, schwer krank war, und eine starke Beschränkung des Kerzen = Verbrauches, dazu Lebensmittelnot und schreckliche Theuerung und fast kein Alkohol. Gegenwärtig ist Militär hier, um den Völlebergwald abzuholzen fürs Ärar.“* (Pfarrchronik S. 115)

In dem auch sonst mit persönlichen Kommentaren gewürzten, kirchlichnahen Geschichtsbuch' tröstet der Dorfgeistliche sich wie bei vergeblich bekämpften Tanz- und Faschingsveranstaltungen zu den verlorenen Glocken und Orgelpfeifen folgendermaßen:

*„Vielleicht auch eine Strafe für die Turmsünden! Was in letzter Zeit an Unbotmäßigkeit, Roheit, Schmutzigkeit und*



INGENIEURBÜRO ARMING  
Dipl.-Ing. Gerald Arming  
Staatlich befugter und beeideter  
Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen



Feldweg 56a · A - 6134 Vomp · Tel. 05242 / 66830 · Fax 05242/67650

*Frechheit von den Burschen im Turm geleistet wurde, ist wol einer Strafe würdig, umso mehr bei dem Umstande, daß der Pfarrer bei seinem Auftreten gegen den Turmzug von gar niemanden in der Gemeinde unterstützt wurde. Dies ultionis!“*

Den herben Verlust münzt er also in einen Tag der Rache bzw. Strafe um. Leider erfahren wir nicht, welcher Schabernack dort trotz des Krieges getrieben wurde, eigentlich im umgekehrten Sinne für uns eine tröstliche Anspielung, dass das Leben irgendwie weiterging. Ansonsten gleicht die sonst so vielseitig und mit Zeitungsausschnitten zusammengestellte Chronik über weite Strecken eine Auflistung von schrecklichen Verletzungen wie Kopfschuss, Lawinentod und anderen



*Der 1873 in Götzens gegründete Kameradschaftsbund bei einer Prozession in der Zwischenkriegszeit. Er nahm vor dem I. Weltkrieg eine prominente Stellung unter den Vereinen ein, hatte Angehörige des Herrscherhauses als Paten und hält die Erinnerung an die gefallenen Götzner bis heute an vorderster Stelle wach!*

grässlichen Todesumständen der kämpfenden Götzner, im Kontrast dazu das Aufzählen der militärischen Auszeichnungen für Götzner Soldaten, die wie die meisten Soldaten wohl seit 1915 keine Helden mehr sein wollten. Drastisch und mit konkreten Beispielen liest man für Anfang 1918 von astronomische Zahlen erreichenden Lebensmittelpreisen. Die Schilderung der sog. „galoppierenden“ Inflation wird aktualisiert mit Randhinweisen der frühen 1920er Jahre.

Folgt man der Ende 1916 gemachten Auflistung der Gefangenen mit den eher frostig klingenden Orten aus dem schon zerfallenden Zarenreich, so scheinen die meisten keineswegs in Südtirol eingesetzt, oder es gab weniger Gefallene an der Front in den Alpen und in den 12 Schlachten im Flußtal des Isonzo.

Ein langes Stück des Isonzo bzw. der Südfront liegt übrigens im heutigen Slowenien, der Einsatz war also nicht so heimatnah und die Mehrheit der Götzner scheint laut Statistik von Pfarrer Hell in russische Gefangenschaft geraten zu sein:

### „Adressen der Gefangenen“

*Josef Abentung, Dudler, Dubowka via Zarizyn, Gebiet Saratov. Konrad Rangger Jekaterinoslavok, Gebiet Akmolinsk, Sibirien. Gottfried (Rangger) Conopliki, Potschinki, Geb. Nischogorod Josef (Rangger) Olchowa Schlus Tscherebanovo, Novgorod Johann Kofler Bernaul, Geb. Tomsk; Westsibirien Franz Singer Nischne-Ufalysky Savod, Geb. Perm Eigentler Konrad Chodschent, Samarkand, Mittelasien Fritz Johann Gros Schilim, Post Austradamaka, Simbirska Rudolf Abentung (Lenzeler) Italien, Migliarino, Laveratori Pisa.“ (Pfarrchronik S. 113)*

Neueste Erhebungen geben die Gesamtzahl mit ca. 2,1 Millionen österreichischer Soldaten in russischer Gefangenschaft an, nur 168.000 Deutsche blieben unfreiwillig im kalten Russland bzw. Sibirien.

Ob die Aktenlage oder die Wahrnehmung wohl das Bild verzerrt? Eine aktuelle wissenschaftliche Erhebung zufolge sollen ca. 40 % der deutschen, aber „nur“ 25% der österreichischen Kriegsgefangenen aus Russland nicht heimgekommen sein!

Fürs letzte Kriegsjahr sei abermals die Pfarrchronik in ihrer wohl sehr realistischen Dramatik angeführt. Zu guter Letzt erwähnt der als Seelenhirte sehr rührige und gewiss mitleidende Pfarrer Hell auch von glücklicher Rückkehr und letztmals von einer militärischen Auszeichnung. Seine schockierende Lagebeschreibung vom Juni 1918 bezog sich wohl stark auf den Gesamtzustand des Landes:

### „ Juni 1918.“

*Jammer, Elend und Not! Der Hunger fordert namentlich in Städten Opfer nach Hunderten und Tausenden; Stehlen, Hamstern, Wuchern, dazu eine schrecklich überhand nehmende Ausgelassenheit, Ehebruch, Unzucht, Tanzsucht: alles genießt volle Freiheit, keine Behörde thut etwas. Nun kommt heuer noch dazu: Trockenheit, Hagel, Schnee,*

**Holzschlägerei  
& Holzhandel**

Josef Abentungweg 23a • 6091 Götzens  
Tel. & Fax: 05234 - 32256  
Mobil 0664 - 1202146  
E-mail: office@peter-holzmann.at - www.holzmann.info



*Holzschlägerung · Holzbringung  
Hackschnitzel · Verkauf und Lieferung*

sengende Reifen, welche Kartoffel, Türken, Fisolen vernichten. (Pfarrchronik S.116)

### Gefallene bis 1918

Alois Singer, Josef Debona, Alois Haller, Eduard Prantl, Heinrich Abentung, Peter Abentung, Johann Broll, Peter Gamper, Johann Eigentler, Josef Aperl, Franz Singer (Franz Debona gest. an Grippe)

### Vermisste bis 1918

Franz Gamper, Rudolf Mair, Franz Rangger, Franz Mair, Josef Haid, Johann Fritz, Hosing, eingerückt 16/11 15 Karpathen, gefangen bei Niska am San 2/6 15, meistens im Gebiet von Moskau als Arbeiter, glücklich heimgekehrt 28/9 1918 Alois Debona hat die große silberne Medaille

Oktober 1918 Parce Domine populo tuo!\*

Jetzt ist die Kriegsentscheidung gefallen; die Feinde siegen! Die Freimaurerei hat das Spiel gewonnen; dazu noch die Spanische Grippe, influenzaartige Cholera, massenhafte Todesfälle in Städten, keine Widerstandskraft wegen Unterernährung; sehr starke Verbreitung hier im Dorf, Schule geschlossen, ganze Familien liegen. Massenhafte Felddiebstähle von Fremden beiläufig im Umfange von 3500 Quadratmeter; dazu die starken Requisitionen, Kartoffel allein 80.000 Kilo für Götzens zu stellen.“ \*lat.: Schone Herr dein Volk! (Pfarrchronik S. 116/ 117)

Leider bleibt offen, was den Götznern an Kartoffeln übrig blieb und ob der Pfarrer den Sittenverfall auch für seine Gemeinde monierte und dieser mit den schon 1916 erwähnten „800 Mann in Garnison“ zusammenhing. Die Blattern hätten sie jedenfalls mitgebracht. Schließlich überstieg die Zahl der einquartierten Soldaten die der Bevölkerung! Manches Kriegsvermissten und Heimkehrerschicksal fand auch zwei

Jahre nach Kriegsende noch seinen Niederschlag in der Chronik. Viele Kriegsnot, insbesondere Inflation, schlechte Versorgung und Seuchen endeten nicht mit dem Waffenstillstand im November, auch nicht mit dem so harten Friedensvertrag von St. Germain-en-Laye im September 1919, der die Teilung Tirols zementierte. So starb der 1915 verletzte Franz Debona, nicht ohne das Mitfühlen des Pfarrers: „Franz Debona: k.k. Feldgendarmerie (!) Zugführer starb am 21/10 18 im Militärspital zu Innsbruck an Grippe 30 Feldgendarmen begleiteten seine Leiche, die hierher überführt wurde; es war ein braver Bursch.“ (Pfarrchronik S.117)

Das in viele Götzner Familien getragene Leid lässt sich ablesen und die in den 1920ern neu erstellte „Heimatrolle“ nennt viele Witwen, darunter eine Debona, die genauen Zusammenhänge der nicht alteingesessenen Familie Debona lässt das Register nicht mehr erkennen. Wie im letzten Beitrag gesagt, um die „guten, alten Zeiten“ braucht niemand zu trauern!

Mag. Peter Scheulen

Ortsgeschichtlich interessante Funde, Bilder oder Hinweise zum Artikel sind wie immer erbeten an das Gemeindeamt (Marion Schmözl) oder per E-mail [anp.scheulen@web.de](mailto:anp.scheulen@web.de), tel./sms an 0664 – 73 62 1200

**Die Zeitspanne des Ersten Weltkrieges erfährt gerade eine intensivere Aufarbeitung bezüglich ihrer Auswirkungen für Götzens. Daher sind alle Erinnerungen, Bilder oder sonstige Hinweise über diese Zeit umgehend und herzlich willkommen! Mitteilung an die Gemeinde oder per Email an: [matthias.reinalter@gmx.at](mailto:matthias.reinalter@gmx.at)**

RENEGADE limited edition

Renegade limited Edition € 179,-

€ 179,-  
€ 125,-

€ 199,-  
€ 139,-

€ 115,-  
€ 79,-

€ 220,-  
€ 179,-

€ 149,-  
€ 99,-

**SCHUH-SPORT  
SIEBERT**

[www.schuhsport-siebert.at](http://www.schuhsport-siebert.at) **DER SCHUHPROFI**

Find us on Facebook

## Bericht des Bergfeuerteams Götzens

Auch heuer wieder entzündete das Bergfeuerteam Götzens unter der Leitung von Simon Volderauer auf der Götzner Schiabfahrt (Riad) zwei wunderschöne und sehr spektakuläre Bergfeuer.

Zum ersten Termin (Sonnwend) wurde ein sich auf einem Felsen erhebender Steinbock mit 186 einzelnen Feuern auf die Schiabfahrt gezaubert.



Zum 2. Termin (Herz-Jesu) erhellte das Angesicht des Erlösers die Nacht. Das Abbild des mit Dornen gekrönten Jesus bestand aus 256 einzelnen Feuern. In monatelanger Vorbereitung wurden die Pläne für die 2 Bergfeuer von Klaus Volderauer gezeichnet und



die Dosen von den Mitgliedern des Bergfeuerteams gesammelt. Um ca. 21.15 Uhr wurden die beiden Feuer bei Einbruch der Dunkelheit entzündet.

Der Erhalt des Brauchtums ist nur durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, des Tourismusverbandes, der Raiffeisenbank und der gesamten Bevölkerung von Götzens möglich.

Daher möchte sich das Bergfeuerteam Götzens bei allen Unterstützern sowie bei der Fam. Payr bedanken.

**Da pro Bergfeuer bis zu 300 l Heizöl benötigt werden, bitten wir die Bevölkerung die altes Heizöl oder Benzin besitzen, oder von einer Ölheizung auf ein anderes Heizsystem umstellen, sich bei uns unter der Telefonnummer 05234 / 33623 zu melden, wir wären für jeden Liter dankbar.**



# HOCHTIEF

## SOLUTIONS AG

**HOCHTIEF Solutions AG • Zweigniederlassung Innsbruck**

Rossaugasse 3 · A-6020 Innsbruck · Tel.: +43 512 33 423-10 · Fax: +43 512 33 423-33

## Wir Götzner



### KINDERHORT

Der Hort in der Volksschule wird gut angenommen. Der zusätzliche Bedarf an Betreuungsplätzen wird durch einen Ausbau des Dachgeschosses abgedeckt.

Damit finden ab September alle vierundvierzig angemeldeten Schüler Platz und werden durch zusätzliches Personal bestens betreut.

### KINDERKRIPPE

Etwas verwirrend für Eltern und Gemeinderat war (ist?) die Situation rund um den zusätzlichen Bedarf an Krippenplätzen.

So hatte die Leitung des Kindergartens (bzw.-krippe) den Eltern von mindestens zwölf Kindern (faktisch also eine Gruppe) mitgeteilt, dass für ihre Kinder kein Betreuungsplatz vorhanden ist.

Nach der Info durch Bgm. und Eltern hat der Gemeindevorstand aber noch im April dem Gemeinderat vorgeschlagen eine Lösung bis September in der Weise anzugehen, dass der bestehende Bewegungs- zum Krippenraum umgebaut, und der Bewegungsraum in einen Container ausgelagert wird.

Eine Lösung, die den Bedarf für einige Jahre abdeckt und Zeit bringt, um sich einem Projekt anzunähern das den Bedarf an Kindergartenplätze und Krippenplätzen langfristig sichert und sich möglichen räumlichen Synergien mit dem Hort und gemeinsamen Mittagstisch gedanklich widmet. Zur allgemeinen Überraschung hat die Kindergartenleitung vor zwei Wochen mitgeteilt, dass der Bedarf nicht mehr gegeben ist.

Die Fragen sind jetzt aber: Alles in Wohlgefallen aufgelöst und alle Kinder haben einen Platz? Oder hat nicht doch mangelnde Kommunikation dazu geführt, dass sich unwissende Eltern um andere Plätze bemüht haben? Hat man den Eltern die Absicht der Gemeinde überhaupt mitgeteilt?

Gibt es ein grundsätzliches Problem mit dem Lösungsansatz der Gemeinde? Braucht es nach der Unterfertigung des Vertrages mit Kirche und Kloster und der damit verbundenen vollen Zuständigkeit der Gemeinde, eine Plattform wo solche Dinge ausdiskutiert und dem GR zur Beschlussfassung vorgelegt werden?

Fakt aus unserer Sicht ist: Die Vergabe eines Krippenplatzes ist ein doch so wesentliches Kriterium für die mittelbare Lebensplanung, dass Entscheidungen darüber und ihre Kriterien dafür volle Transparenz verlangen, und Kommunikation. Und davon so viel wie möglich!

Wir Götzner  
Josef Singer



**K5 Premium Home T250**  
Fördermenge: max. 500l/h, Arbeitsdruck: max. 145 bar,  
Anschlussleistung: 2,1 kW/230 V, Gewicht: 14,5 kg

**399.<sup>99</sup>**

[www.axamer.at](http://www.axamer.at)



Gültig bis 31.07.2014 bzw. solange der Vorrat reicht.  
Gewerbepark 5 - 6094 Axams - Tel. 05234/68121 - office@axamer.at

## UNSER

AUSGABE 2/2014

# GÖTZENS



**DIE GRÜNEN**  
GÖTZENS

## GRÜNE GEGEN RAUMORDNUNGSKONZEPT

Im letzten Gemeinderat wurde die endgültige Fassung des überarbeiteten Grüne Götzens Raumordnungskonzeptes vorgestellt - und wir Grüne haben uns schlussendlich gegen diesen Entwurf ausgesprochen. Nämlich aus einem einfachen Grund: derzeit gibt es in unserem Dorf rund 20 ha gewidmetes Bauland. Wer durch unser Dorf wandert, kann diese Flächen im Dorfkern leicht ausmachen. Laut den Berechnungen der Fachleute braucht es aber nur rund 7 ha neues Bauland in den nächsten 10 Jahren - warum sollen somit neue Flächen gewidmet werden? Wir wollen, dass zuerst auf die noch vorhandenen Baulandreserven zurückgegriffen wird, dass unser Dorf nach innen verdichtet wird bevor es nach außen in unsere Erholungszonen ausufert. Und im Dorfkern sind auch die Infrastruktur, die Geschäfte und die Bushaltestellen. Wir wollen die Zersiedelung eindämmen und so auch Kosten für die Allgemeinheit minimieren. Leider waren wir mit unserer Meinung alleine im Gemeinderat.

## LIFTFAHREN ÜBER DIE KALKKÖGEL

### ALS SELBSTZWECK ?

Immer wieder hören wir in letzter Zeit von der ARGE Brückenschlag, dass Tirol dringend die Verbindung Schlick – Lizum braucht, um touristisch überleben zu können. Dazu werden Gutachten präsentiert, welche die ARGE selbst in Auftrag gegeben hat, da marschieren die Innsbrucker Bürgermeisterin und die Bürgermeister der Mittelgebirgsgemeinden auf, um für dieses umstrittene Projekt Stimmung zu machen. Politisch ist die Antwort schnell klar gemacht! Der Bau einer Seilbahn steht zwar im koalitionsfreien Raum der Regierungspartner von der ÖVP und den Grünen, allerdings ist Einstimmigkeit in der Regierung notwendig, um das Ruhegebiet, und das sind die Kalkkögel nun einmal, aufzuheben. Einer Aufhebung des Ruhegebietes werden die beiden Grünen Regierungsmitglieder nicht zustimmen – somit wird es keine Bahn über die Kalkkögel geben, solange die Grünen in der Regierung sind! Zudem gibt es zahlreiche naturschutzrechtliche Bedenken auf europäischer Ebene.

Vor Jahren hat die Tirol Werbung mit Bildern aus dem Ruhegebiet die unberührte Schönheit unserer Natur hervorgehoben und nun soll genau über dieses Gebiet eine Seilbahn gebaut werden? Abgesehen von den Kosten, die zum Teil auch von der öffentlichen Hand kommen sollen, ist dieses Projekt nicht nur wirtschaftlich risikoreich, sondern eine touristisch einfallsslose Antwort! Wer möchte denn bitte 45 Minuten in einer Seilbahn von einem Skigebiet zum anderen gondeln? Das Bauen von Seilbahnen ist heutzutage wahrlich kein innovativer Ansatz mehr. Vielmehr sollten Überlegungen getroffen werden, wie man den Gästen unser schönes Land näher bringen kann – Klettergärten, Wanderwegen und Radstrecken von leicht bis schwierig und ähnliches können durchaus wirtschaftlich gewinnbringend beworben werden.

Aus unserer Sicht ist dieses Projekt eindeutig abzulehnen, denn zu viele Fragen sind offen: Was passiert allgemein mit Schutzgebieten, wenn das Schutzgebiet über die Kalkkögel aufgehoben wird? Was bringen solche Projekte für die Region wirklich? Wer finanziert und trägt das Risiko für solch ein Projekt?

Andrea Kuen  
Grüne Götzens



## DURCHSTARTEN

Uns Grünen liegt der Umwelt- und Naturschutz sehr am Herzen, der Erhalt von natürlichen Landschaften, intakte Ökosysteme, ursprüngliches Saatgut sind nur einige Themen. Das Wissen um Zusammenhänge in der Natur und auch das Erleben unserer Landschaft lässt verstehen, dass es nicht um die Rettung einzelner Käferarten oder Bergblumen geht, wenn Naturschutz- bzw. Ruhegebiete einem zweifelhaften wirtschaftlichen Nutzen geopfert werden.

Als Beitrag zur Förderung des Verständnisses für die Reichtümer der Natur haben wir Grünen in diesem Frühjahr 3 Veranstaltungen unter dem Titel „Grüner Frühling in Götzens“ angeboten, die auf reges Interesse gestoßen sind. Bei der Kräuterwanderung mit anschließender Smoothyzubereitung, einem Vortrag über Neophyten, bei dem Fachleute aus Land- und Forstwirtschaft mitdiskutierten und zum Abschluss bei einer botanisch-ökologischen Exkursion durch die Landschaft um Götzens konnten die TeilnehmerInnen einiges an neuem Wissen und Einsichten mitnehmen.

Einen schönen grünen Sommer mit vielen erholsamen Erlebnissen in der Natur!

Andrea Kuen

## GRÜNE GÖTZENS

### TEAM

Aktuelles aus dem Gemeinderat und zu Themen aus Götzens findet ihr wie immer auf unserer Webseite.

Gabriela, Alex, Hans, Andrea, Maria, Greta, André und Paul

→ Web: [goetzens.gruene.at](http://goetzens.gruene.at)

→ E-Mail: [goetzens@gruene.at](mailto:goetzens@gruene.at)

→ Telefon: 0650 591 20 90

## SPÖ Götzens



### Liebe Götznerinnen und Götzner!

Da ich schon öfter von mehreren Gemeindebürger/Innen angesprochen wurde, die daran interessiert wären, unsere **Wege, Wiesen und den Wald in Götzens vom Müll zu säubern**, habe ich dieses Anliegen schon beim Bürgermeister Hans Payr und beim Gemeinderat deponiert.

Ich kann mich erinnern, diese **Säuberungsaktionen** wurden früher von den diversen Vereinen gemacht, das gibt es aber zur Zeit nicht mehr.

Falls es noch Personen in Götzens gibt, die daran interessiert wären, sich bei der Säuberungsaktion zu beteiligen, sollten sich diese bei mir unter der Handy Nummer: 0699 / 114 441 17 täglich ab 16 Uhr melden.

Wir könnten die Säuberung auch erst Anfang Herbst, nach dem Sommerurlaub machen. Wenn ich bis dahin weiß, wer daran interessiert ist, könnte ich über die Gemeinde/ATM die Müllsäcke und alle anderen Artikel, die man dafür benötigt, bestellen.

Auch die Abholung der Müllsäcke könnte ich dann organisieren. Ich finde es ist für die Zukunft von Götzens und für unsere Kinder wichtig, solche Reinigungsaktionen zu machen.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn sich viele Götzner/Innen bei mir melden würden.

SPÖ - Götzens  
Silvia Abentung



### Ihr Ansprechpartner für:

- die Entsorgung kommunaler Abfälle
- Containertransporte (von 3 m<sup>3</sup> bis 30 m<sup>3</sup>)
- Entsorgung von Baustellen- und Gewerbeabfällen
- Entrümpelungen

**TELEFON: 0512/393944** • **FAX: 0512/393944-15**  
**Homepage: [www.mussmann.cc](http://www.mussmann.cc)** • **E-MAIL: [office@mussmann.cc](mailto:office@mussmann.cc)**

**Wir haben für jeden Abfall die richtige Lösung!**



## Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Götzens

Bei der diesjährigen Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Götzens am Sonntag, den 4. Mai 2014, wurden nach dem traditionellen Kirchgang wieder Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen vorgenommen.

Die Musikkapelle Götzens verlieh der Heiligen Messe und dem anschließenden Festakt einen feierlichen Rahmen.

Daniel Kaserer und Bernhard Volderauer wurden zum Oberfeuerwehrmann und Andreas Wimmer zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

In Anwesenheit von Vizebürgermeister Volkmar Reinalter und Bezirkskommandant Reinhard Kircher wurden dann an folgende Mitglieder die Ehrenzeichen für langjährige Dienste in der Feuerwehr verliehen: Erwin Lunglmayr wurde für 40 Jahre und Alfons Schneider für 50 Jahre geehrt.



Die angelobten FM Marco Bauer und Daniel Gasser mit Fähnrich Bruno Rainer und Kdt. Christian Volderauer

Zwei Feuerwehrmänner, Marco Bauer u. Daniel Gasser, wurden von Kommandant Christian Volderauer feierlich angelobt.

Im Anschluss daran wurden vom Kommandanten folgende Beförderungen vorgenommen: Andreas Auer,



Die geehrten Erwin Lunglmayr und Alfons Schneider mit Kdt.-Stv. Matthias Saurwein, Vize-Bgm. Volkmar Reinalter, Bez.-Kdt. Reinhard Kircher und Kdt. Christian Volderauer



Die beförderten OFM Bernhard Kastl, Daniel Kaserer und HFM Andreas Wimmer



Das neue Ehrenmitglied Dr. Felix Frießnig und der geehrte Kassier Manfred Außerlechner mit Kdt.-Stv., Vize-Bgm., Bez.-Kdt., Kdt. und Diakon Toni Hackspiel

Anschließend wurde unserem langjährigen **Feuerwehrarzt Dr. Felix Frießnig** die **Ehrenmitgliedschaft** der Freiwilligen Feuerwehr Götzens verliehen.

Mit dem **Verdienstzeichen Stufe 3 – Bronze** des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck Land wurde dann unser langjähriger **Kassier Manfred Außerlechner** von Bezirkskommandant Reinhard Kircher ausgezeichnet.

Am Nachmittag wurde dann in der dicht verbauten Mittelgasse die Florianiübung der Götzner Feuerwehr abgehalten. Die Übungsannahme war ein Brand in der Tenne des Bauernhauses und eine im Gebäude vermisste Person, die unter Einsatz von Atemschutzgeräten gesucht werden musste.

Es wurde ein umfassender Löschangriff mit ATS-Innenangriff und Lageführung aufgebaut.

Die Übung, an der 42 Feuerwehrleute teilnahmen und die von Kdt. Christian Volderauer geleitet wurde, verlief erfolgreich und wurde von Vizebürgermeister Volkmar Reinalter und den zahlreich erschienenen Zuschauern aufmerksam verfolgt.

.....

## Technisches Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber

Am Samstag, den 14. Juni 2014, konnte eine Gruppe der FF Götzens im Rahmen der Leistungsschau das „Feuerwehrleistungsabzeichen Stufe II in Silber für technische Hilfeleistung“ erwerben.

Bezirkskommandant-Stellvertreter Lorenz Neuner, Abschnittskommandant Walter Stockner, Bürgermeister Hans Payr und die zahlreich erschienenen Zuschauer konnten sich in der Burgstraße vom hohen Ausbildungsgrad der Götzner Feuerwehr überzeugen.

Bei der Stufe II werden alle Funktionen außer dem Gruppenkommandanten und den beiden Maschinisten ausgelost, d. h. jeder Teilnehmer muss die Tätigkeiten von 7 Funktionen beherrschen. Der Gruppenkommandant muss noch 20 Fragen innerhalb einer vorgegebenen Zeit beantworten. Die Gruppe wurde von Kommandant-Stellvertreter Matthias Saurwein auf den Bewerb vorbereitet.

### Der Bewerb gliedert sich in zwei Teile:

#### 1) Gerätelehre:

- Jeder Teilnehmer muss den Lagerungsort von 2 Einsatzgeräten (werden gelost) bei geschlossenen Laderäumen zeigen, und darf maximal eine Handbreite verfehlen.

#### 2) der praktische Teil:

- Innerhalb einer Mindestzeit (130 Sekunden) und Maximalzeit (160 Sekunden) muss ein „Technischer Einsatz“ (Verkehrsunfall) bewältigt werden.
- Es muss die Unfallstelle abgesichert, ein Brandschutz sowie Beleuchtung samt Stromaggregat aufgebaut, das hydraulische Rettungsgerät (Bergeschere) in Stellung gebracht und ein Rettungseinsatz abgewickelt werden.

Die Gruppe der „Silbernen“, die den technischen Bewerb Stufe II bestanden haben: Michael Reinalter (Gruppenkommandant), Andreas Abenthung, Michael Abenthung, Manuel Abenthung, Andreas Auer, Daniel Kaserer, David Mair, Stefan Rainer, Stefan Rimml, Fabian Sangl.

Anschließend wurde dann beim Sommernachtsfest der FF Götzens im Gemeindezentrum noch ausgiebig gefeiert.



Szenen aus dem „Technischen Einsatz“



Die „Silbergruppe“ mit Bürgermeister Hans Payr, Kdt. Christian Volderauer und Kdt.-Stv. Matthias Saurwein



## Stockturnier der Kameradschaft Götzens

Am Freitag den 16. Mai veranstaltete die Kameradschaft Götzens zum ersten Mal ein vereinsinternes Stockturnier.

Die zahlreichen Anmeldungen zu diesem Turnier (7 Mannschaften zu je 4 Personen) beweisen, dass die Kameradinnen und Kameraden auch sportlich sehr aktiv sind.

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und stellt gerade für die vier Stunden, so lange das Turnier dauerte, den feuchten Gruß von Oben ab.

Bei 7 Mannschaften gab es somit für jede Mannschaft 6 Durchgänge. Sieger war die Mannschaft mit den meisten Punkten.

Hier die Ergebnisse:

1. Platz: Mair Franz, Sangl Monika, Abentung Josef, Kapferer Ewald, mit 12:0 Punkten und 125:43 Stockpunkten.
2. Platz: Holz knecht Hans, Schindler Helmut, Artl Ilse, Heinrich Michael, mit 10:2 Punkten und 93:61 Stockpunkten.
3. Platz: Kerschner Manuel, Hofer Robert, Egger Johann, Kammerle Toni, mit 8:4 Punkten und 98:83 Stockpunkten.
4. Platz: Abentung Erwin, Winkler Roman, Volderauer Viktoria, Mair Josef mit 4:8 Punkten und 74:82 Stockpunkten.
5. Platz: Weißenberger Hannes, Haller Gerd, Abentung Othmar, Stöckl Barbara mit 4:8 Punkten und 79:91 Stockpunkten.
6. Platz: Pittl Johann, Lechner Walter, Jenewein Josef, Haller Helmut mit 4:8 Punkten und 81:98 Stockpunkten.
7. Platz: Haller Walter, Huter Adolf, Oberhofer Erich, Kraker Daniel mit 0:12 Punkten und 41:133 Stockpunkten.

Nach der Preisverteilung ging es dann zum gesellschaftlichen Teil über.

Als kräftige Unterlage gab es einen geschmackigen Schweinsbraten mit Knödel und Kraut, zubereitet von unserem Mitglied Roman Winkler.

Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Abentung Josef auf der Harmonika und Hofer Robert auf der Gitarre.

Allgemeiner Tenor - eine gelungene Veranstaltung.



1. Platz



WEITHALER

Markisen Jalousien Rollläden

Fenster




Markisen



Rollläden

mit integriertem Fliegengitter

Markisen  
Jalousien  
Fenster

6091 Götzens · Kirchplatz 10

Tel. 05234/34232 · Fax DW 12

www.weithaler.com · fritz@weithaler.com



## Bericht der Musikkapelle Götzens

Die Musikkapelle verschönert die kirchlichen Feste und die Veranstaltungen von der Gemeinde und von den verschiedenen Vereinen.

So wurde der Kinderfaschingsumzug, Ortsschüler-schitag, Palmsonntag, Erstkommunionfeier, Floriani-sonntag, die Firmung, Fronleichnam und Peter und Paul musikalisch umrahmt.

Musikalischer Höhepunkt war das **Frühjahrskonzert**, bei dem die Musikkapelle unter Kapellmeister Martin Dosch ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellen konnte.

### Wir durften auch verdiente Musikanten ehren.

So wurde Apperle Reinhard für 55 Jahre, Mair Peter für 50 Jahre, Hofer Katharina, Hofer Bernhard, Schuler Matthias und Schuler Peter für 20 Jahre, Gruber Markus, Kaserer Daniel, Schuler Martin, Volderauer Frank und Volderauer Christoph für 10 Jahre Musikkapelle Götzens ausgezeichnet.

Die Musikkapelle möchte sich bei der Bevölkerung für die Spenden bei der Haussammlung am 1. Mai recht herzlich bedanken.

Wir sind stets bestrebt junge Talente zu fördern. Interessierte können sich bei unserer Jugendreferentin Frau Walder Barbara Tel. 0650/7318327 melden.

Die Musikkapelle sucht auch Nachwuchs bei unseren Marketenderinnen. Interessierte möchten sich bitte bei Obmann Mag. Peter Schuler, Tel.Nr. 0680/1241229 melden!

Wir möchten die Bevölkerung von Götzens auch recht herzlich zu unseren **Platzkonzerten** im Musikpavillon einladen.

**Die Platzkonzerte finden jeweils Mittwochs (20.30 Uhr) zu folgenden Terminen statt: 9. Juli, 23. Juli, 6. August und 20. August.**

Auf unserer Homepage [www.mk-goetzens.org](http://www.mk-goetzens.org) finden Sie aktuelle Veranstaltungen, Aktivitäten und eine ausführliche Bildersammlung.

Der Schriftführer  
Haid Josef

## sportcafe

### Kegelbahn Götzens

#### Moonlight-Kegelbahn



Der Freizeitspaß für Jung und Alt!



Öffnungszeiten:  
Montag +  
Mittwoch +  
Donnerstag +  
Freitag +  
Samstag:  
17.00 - 24.00 Uhr  
Sonntag  
und Feiertag:  
9.00 - 12.00 und  
17.00 - 22.00 Uhr

**Reservierung:**  
Tel. 05234 - 32232  
ab 17 Uhr oder  
0664 - 423 29 46

... bei diesen  
Temperaturen -  
raus in die Natur!  
Die Walking-Stöcke  
in die Hand und mit  
Marion on tour!



Nähere Info's unter:  
Tel. +43 / 699 / 172 197 97  
Marion Schmölz

Treffpunkt: ab 7.7.2014  
jeden Montag,  
19 Uhr beim M-Preis  
Parkplatz in Götzens

Raiffeisenbank  
Westliches Mittelgebirge



Stimmen Sie sich auf eine sichere Zukunft ein.

**Wenn's um meine Vorsorge geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Raiffeisen bietet Ihnen eine Vielzahl an Vorsorgemöglichkeiten. Welche Produkte am besten zu Ihnen passen, weiß Ihr Raiffeisenberater. Nähere Infos auch unter [vorsorgen.raiffeisen.at](http://vorsorgen.raiffeisen.at)



Jetzt online Vorsorge-  
Orchester dirigieren  
und gewinnen.

# Singer

**BIRGITZ**

**SCHNEERÄUMUNG  
MÜLLABFUHR  
CONTAINERDIENST  
STRASSENREINIGUNG  
TRANSPORTE  
HACKGUTERZEUGUNG**

**Anton Singer**  
6092 Birgitz · Omesweg 2  
Telefon 0664/124 39 65  
E-mail: [singer-birgitz@gmx.at](mailto:singer-birgitz@gmx.at)